

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 14 (1941-1942)

Heft: 1

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiluftschen.

Offizielle Rubrik der Vereinigung Schweizerischer Freiluftschen. Redaktion Dr. K. BRONNER, Solothurnerstraße 70, Basel

Freiluftschen Uetliberg und Zürichberg.

Aus dem Bericht der Zentralschulpflege Zürich, Schuljahr 1939/40.

Der in den letzten Jahren in gesteigertem Maße sich fühlbar machende Mangel an Betriebsmitteln veranlaßte die Stiftung „Zürcher Walderholungsstätte“ der Stadt Zürich auf Neujahr 1939 die von der Stiftung seit 1914 betriebene Waldschule Bibernstrasse mit allen Rechten abzutreten. Diese Institution wurde in „Freiluftschen Zürichberg“ umbenannt und Organisation und Betriebsverhältnisse denjenigen der Freiluftschen Uetliberg angeglichen, was sowohl im Schul- als auch im Wirtschaftsbetrieb verschiedene Umstellungen erforderte. Den vorhandenen Räumlichkeiten entsprechend, konnten zwei Abteilungen (2. bis 3. und 4. bis 6. Primarklassen) als Externat gebildet werden. Da die Lokalverhältnisse verschiedene Unzulänglichkeiten aufweisen, sind Projektstudien im Gange, um bessere Raum- und Platzverhältnisse zu erhalten.

Im Berichtsjahre meldeten sich zum Besuch der beiden Schulen 344 Knaben und Mädchen der 2. bis 6. Primarklasse (1938: 272 für Uetliberg), von denen 172 (120 tuberkulosegefährdete) in die Freiluftschen

Uetliberg und 62 (47) in diejenige auf dem Zürichberg aufgenommen wurden. Nach dem Beschuß des Gemeinderates können nun in beiden Schulen auch Kinder bemittelner Eltern aufgenommen werden, von denen ein Kostgeldbeitrag von Fr. —.50 bis 2.—, je nach den Einkommensverhältnissen, erhoben wird. Im Betriebsjahr zählte die Freiluftschen Uetliberg 24, die Freiluftschen Zürichberg 10 zahlende Schüler, für die im ganzen Kostenbeiträge von Fr. 1481.30 entrichtet wurden.

Leider mußte der Betrieb der beiden Freiluftschen am 1. September wegen der Generalmobilmachung vorzeitig geschlossen und auf die Abschlußuntersuchung durch die Schulärzte verzichtet werden. Eine Berichterstattung über die Kurergebnisse konnte daher nicht erfolgen.

Die Betriebsausgaben betrugen nach Abzug des Bundesbeitrages und des Staatsbeitrages an die Lehrerbesoldungen im Jahre 1939 für die Freiluftschen Uetliberg Fr. 45,024.02 und für die Freiluftschen Zürichberg Fr. 17,022.30.



LE HOME D'ENFANTS

Das Kinderheim

L'ASILO INFANTILE PRIVATO

Mitteilungen des Verbandes schweizerischer Kinderheime

Verantwortliche Redaktion: Fr. Helene Kopp, Ebnat-Kappel, Tel. 72123. Nachdruck nur mit Zustimmung der Red. gestattet
Sekretariat: Dr. H. R. Schiller, St. Peterstraße 10, Zürich 1, Tel. 72116, Postcheck VIII 25510

Das Kind erfaßt die Natur intensiver als der Erwachsene,
weil es der Erde noch näher ist.

H. K.

Verbandsmitteilungen - Communications de l'Association.

Mahlzeitenkarten

mit Sonderregelung für Kinderheime.

Auf den 1. April 1941 wird eine Mahlzeitenkarte eingeführt. Wir empfehlen unsren Mitgliedern, sich rechtzeitig bei den Gemeindestellen orientieren zu lassen und die Flugblätter, die der Bevölkerung zugestellt werden, eingehend zu studieren.

Für uns Kinderheime ist wesentlich, daß im Kreisschreiben Nr. 76 des Eidg. Kriegernährungsamtes vom 10. März 1941 auf Intervention unseres Verbandes hin folgende Sonderregelung aufgenommen wurde:

„Kinderheime und Krippen unterstehen der allgemeinen Regelung für die kollektiven Haushaltungen. Im Hinblick auf die besondern Erfordernisse der Kinderernährung erhalten sie

Cartes de repas

et règlement spécial pour Homes d'enfants.

Au premier avril 1941, une carte de repas sera introduite. Nous recommandons à nos membres de se renseigner à temps auprès des bureaux communaux et de prendre connaissance des feuilles volantes destinées à la population.

Pour ce qui nous concerne en tant que Homes d'enfants, revenons à la lettre-circulaire No. 76 de l'Office fédéral de l'alimentation de guerre qui fut écrite à la suite d'une intervention de notre Association et qui occasionna les prescriptions spéciales suivantes:

„Homes d'enfants et crèches sont sujets à la réglementation générale pour les ménages collectifs. Vu les exigences particulières de la nour-

die Zuteilung auf Grund einer Sonderquote, die monatlich durch das KEA bekannt gegeben wird.

Anrecht auf diese Sonderquote haben nur Kinderheime, welche während des ganzen Jahres Kinder zur Beherbergung und Pflege aufnehmen, nicht aber Ferienheime, Saisonbetriebe usw."

Diese Sonderquote wird in erster Linie bezüglich Zucker, Hafer, Grieß, Reis usw. eine vermehrte Zuteilung für Kinderheime bedeuten.

Diejenigen Kinderheime, die im „Verzeichnis der ärztlich geleiteten Kuranstalten der Schweiz“ aufgeführt sind, unterstehen der Mahlzeitenkartenordnung nur bezüglich des Personals, nicht aber bezüglich der pflegebedürftigen Kinder.

Wir freuen uns über das Verständnis, welches das Eidg. Kriegernährungsamt den besonderen Bedürfnissen der Kinderheime entgegenbringt. Es ist zu hoffen, daß für die Eltern der Gedanke der Sonderzuteilung von zweckmäßiger und gesunder Nahrung an Kinderheime ein Ansporn werde, ihre Kinder häufiger als bisher im Kinderheim unterzubringen.

Das Sekretariat.

Sonderzuteilung von Seifen und Waschmitteln an Kinderheime.

Auf unser Gesuch hin hat uns das Eidg. Kriegs-Industrie- und Arbeitsamt, Sektion für Chemie und Pharmaceutica, mitgeteilt, daß ausgesprochene **Kinderheime, die Kinder unter 6 Jahren aufnehmen, bei der Seifenzuteilung den Spitätern gleichzustellen sind**, d. h. daß solche Heime **Anspruch auf 100%** des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfes haben. Für die Beurteilung der Gesuche gilt der Verbrauch im Jahre 1940 als Vergleichsbasis.

Es freut uns, daß die Bemühungen unseres Verbandes auch auf dem Gebiete der Seifenzuteilung von vollem Erfolg begleitet waren.

Das Sekretariat.

Herr Dr. Schiller wird während seines Militärdienstes von Herrn Dr. Hörni auf dem Sekretariat vertreten werden, so daß die Geschäfte keinen Unterbruch erleiden werden und das Bureau jederzeit für unsere Mitglieder offen ist. Die Redaktion.

Prométhée et Epiméthée. Carl Spitteler. Traduction français de Ch. Baudoin. Delachaux et Niestlé S. A., Neuchâtel éditeurs. — Ce fort volume d'une belle présentation typographique, nous offre une remarquable traduction due à Baudoin, Genève. Spitteler a fait de „Prométhée et Epiméthée“ un mythe héroïque de la souffrance du monde. Spitteler réinvente le mythe du Prométhée antique dont il ne garde que les personnages du lion et du chien. Dans une suite d'épisodes on voit Prométhée et son frère Epiméthée se retirer loin de la société des hommes. Au bout de douze années, l'ange de

riture d'enfants, ils reçoivent une répartition spéciale qui leur sera communiquée chaque mois par la KEA.

N'ont droit à ce supplément que les homes d'enfants qui entretiennent et soignent ces derniers durant toute l'année, à l'exclusion des homes de vacances et des exploitations saisonnières, etc.“

Cette adjonction signifie en première ligne une répartition augmentée en sucre, avoine, griès, riz, etc. en faveur des Homes d'enfants.

Les Homes d'enfants qui figurent à l'Indicateur Suisse des Etablissements à Direction médicale appliqueront les cartes de repas exclusivement à leur personnel et non aux enfants confiés à leurs soins.

Nous nous réjouissons de la compréhension témoignée à l'égard des Homes d'enfants par l'Office d'alimentation de guerre. Il est à souhaiter que l'octroi d'une répartition spéciale invitera les parents à confier leurs enfants plus fréquemment qu'auparavant aux Homes d'enfants.

Le Secrétariat.

Répartition spéciale de savons et de produits pour lessive aux homes d'enfants.

Sur notre demande spéciale, le Département fédéral de guerre, d'industrie et de travail, — section chimie et produits pharmaceutiques — nous a communiqué que les **homes d'enfants recevant des enfants jusqu'à l'âge de 6 ans**, sont à traiter de la même façon que les hôpitaux en ce qui concerne la répartition du savon, c.-à-d. ces homes ont **le droit de recevoir 100%** de la quantité dont ils ont eu besoin auparavant. La quantité nécessaire en 1940 servira de base pour la répartition.

Nous sommes heureux que les efforts de notre association concernant la répartition du savon ont été couronnés de succès.

Le secrétariat.

Durant son service militaire, Monsieur le Dr Schiller sera remplacé par Monsieur le Dr Hörni qui s'occupera des affaires du secrétariat de sorte que celles-ci ne subiront pas d'interruption. Aussi le bureau reste-t-il toujours ouvert pour les membres de notre association.

La rédaction.

Dieu vient offrir à Prométhée en échange de son âme, la royaume du monde. Epiméthée bassement ambitieux arrive à se substituer à son frère et mène le monde à sa perte. Mais Prométhée le Solitaire, Prométhée le Révolté vient sauver le monde et le royaume de Dieu. Ce livre est écrit sous la forme de versets bibliques. Il paraît en 1880. Trois ans plus tard, Nietzsche donnait son „Ainsi parlait Zarathustra“ qui se ressent visiblement de l'influence du Prométhée de Spitteler sans avoir son élévation morale et même religieuse. (Décembre 1940.)